

Die kulturelle Bedeutung der Kirche im Blick

Den baulichen Erhalt der Kirche zu fördern, ist eine wichtige, aber nicht die einzige Aufgabe des Kirchbauvereins. Darüber hinaus haben die Gründerinnen und Gründer seinerzeit formuliert, dass der Verein auch die kulturelle Bedeutung des Bauwerks für den Ort und die gesamte Region in den Blickpunkt rücken soll.

Dies hat er in den vergangenen 30 Jahren auf vielfältige Weise getan. Die Neuauflage des Kirchenführers zum 25-jährigen Bestehen des Vereins, die Teilnahme an „Tagen des offenen Denkmals“, die Unterstützung von Kirchenführungen, aber auch die Öffentlichkeitsarbeit insgesamt machen immer wieder deutlich, wie bedeutsam die Erzbischof-Hermann-zu-Wied-Gedächtniskirche ist. Und wie lohnenswert es ist, Ihren Erhalt auch in Zukunft zu fördern.

Der Vorstand

Vorsitzender: Erhard Jung
Stlv. Vorsitzender: Hans-Werner Jäckle
Schatzmeister: Jörg Welling
Schriftführerin: Ingrid Degen

Vertreter des Presbyteriums:

Pfarrer Martin Hassler und Baukirchmeister Andreas Rudow

Spenden und Mitgliedschaften:

www.niederbieber.ekir.de (- Kontakt - Kirchbauverein)

Impressum

Herausgeber: Kirchbauverein Niederbieber
 Am Kirchberg 11, 56567 Neuwied
Redaktion: Erhard Jung
Gestaltung: Carolin Faller
Fotos: Hans-Jürgen Engler, Martin Hassler, Maggie Jung, Erhard Jung
Stand: Oktober 2025

Mit der Dachsanierung fing alles an



Am Anfang ging es um die Erneuerung des Kirchendachs. Ein kostspieliges Projekt für die Evangelische Kirchengemeinde. Und so kam es zur Gründung des Kirchbauvereins. Erklärtes Ziel: Der Verein sollte künftig den baulichen Erhalt der Erzbischof-Hermann-zu-Wied-Gedächtniskirche finanziell fördern. Diese Aufgabe erfüllt er nun seit 30 Jahren. Der Kirchbauverein Niederbieber kann also Jubiläum feiern.

26 Personen wurden gezählt, als sich im Dezember 1995 die Gründungsversammlung traf. Ob sie damals wohl geahnt haben, dass der Verein 30 Jahre später noch immer erfolgreich Projekte unterstützt und dass er die Zahl seiner Mitglieder verdreifachen konnte. Zu Beginn war jedenfalls noch gewisse Pionierarbeit nötig, um für die doch recht neue Idee zu werben. Immerhin galt der Kirchbauverein Niederbieber als der erste dieser Art im Kirchenkreis Wied.

11.250 D-Mark – dies war der Förderbetrag, der für die erwähnte Dachsanierung gezahlt werden konnte. Inzwischen ist die Summe, mit der der Kirchbauverein in den 30 Jahren seines Bestehens Pflege und Erhalt der Kirche unterstützt hat, auf insgesamt rund 175.000 Euro gestiegen. Ein stolzer Betrag, der vor allem dank der Mitglieder und der vielen Spenderinnen und Spender möglich wurde.



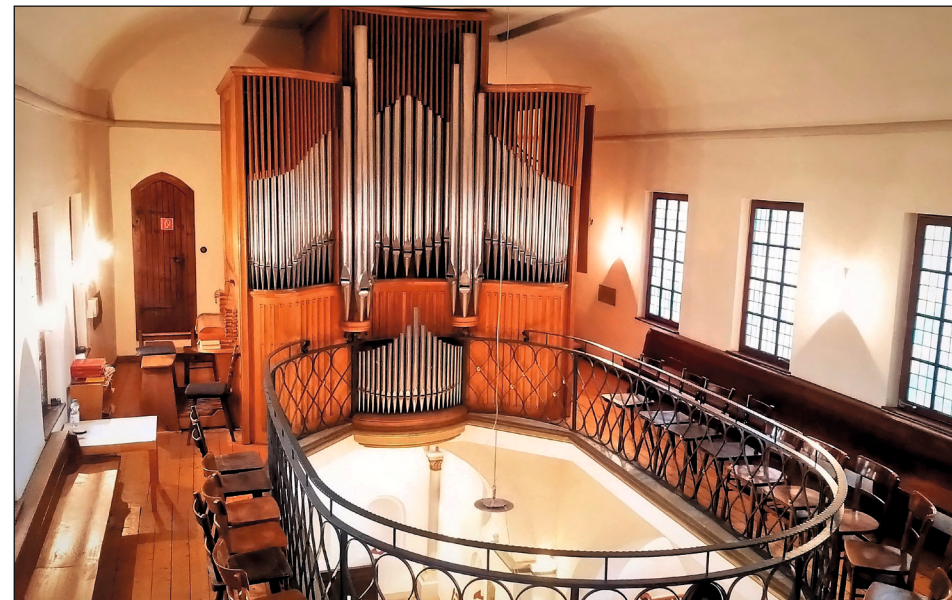
Von der Kellertür bis zur Turmspitze

Es ist eine lange Liste von Projekten, die der Kirchbauverein Niederbieber seit seiner Gründung fördern konnte. Besondere Erwähnung verdient ohne Zweifel die Kampagne „Pro Kirchturm denken“. Mit diesem Slogan warb der Verein um Spenden zur Unterstützung der Kirchturmsanierung im Jahr 2019. Und dies mit beachtlichem Erfolg: Immerhin kam die Rekordsumme von rund 45.000 Euro zusammen. Eine augenscheinlich sehr gelungene Kampagne, deren öffentlichkeitswirksame Aktionen zudem die Arbeiten am Kirchturm in Niederbieber landesweit in die Medien brachte.



Ebenfalls weithin sichtbar, wenn auch längst nicht so teuer, war die Sanierung der Westfassade der Kirche. Auch hier konnte sich der Verein beteiligen und bezuschusste die Maßnahme mit 10.000 Euro. Schon einige Jahre zuvor hatte er für den Erhalt der etwa 100 Jahre alten Tür zum Keller an der Westseite 3.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Aus der jüngeren Vergangenheit wäre die Sanierung des Eingangs zur Kirche und des Altarraums, die mit 5.000 Euro gefördert wurden,



zu nennen. Oder die Orgelsanierung, für die als Ergebnis der Kampagne „Spenden für den guten Ton“ 8.000 Euro gezahlt werden konnten. Aktuell hat der Verein zugesagt, die Neugestaltung des Innenraumes der Kirche mit 15.000 Euro und eine neue Beschallung mit 7.500 Euro zu unterstützen. Schon das Erneuern der Beleuchtung im Innern der Kirche im Jahr 2015 hatte er mit 12.000 Euro unterstützt.

Von der Kellertür bis zur Turmspitze ließen sich noch mehr Beispiele nennen. Nimmt man alle Projekte aus den 30 Jahren zusammen, konnte der Kirchbauverein Niederbieber bis heute rund 175.000 Euro an Zuschüssen zur Verfügung stellen. Daher nimmt der Vorstand das 30-jährige Bestehen auch zum Anlass, allen Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung herzlich zu danken.

